

1. September 2022

MEDIENMITTEILUNG

STADTRATSSITZUNG VOM 25. AUGUST 2022

VERSORGUNGSSICHERHEIT DER WASSERVERSORGUNG IN ILLNAU WIRD GESTÄRKT

Die Gruppenwasserversorgung Fehraltorf - Illnau - Russikon (FIR) betreibt das Grundwasserpumpwerk Barmatt in Fehraltorf sowie diverse Transportleitungen und Anlagen, um das geförderte Trink-, Brauch- und Löschwasser von Fehraltorf nach Illnau und Russikon zu verteilen. In Trockenjahren sinkt der Grundwasserspiegel beim Grundwasserpumpwerk jeweils rasch ab. Für diesen Fall bestehen Optionen zum Bezug von Wasser, unter anderem von der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck. Das Wasser wird über eine einzige Transportleitung von Illnau nach Fehraltorf geliefert. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen, plant die FIR den Bau eines neuen Stufenpumpwerks in Illnau und einer zweiten Transportleitung vom Brandbach bis zur bestehenden Ringleitung beim Industriegebiet Fehraltorf.

Die Gesamtkosten für das Bauprojekt von 2,2 Millionen Franken werden unter der Gemeinde Fehraltorf, der Wasserversorgungsgenossenschaft Russikon und der Stadt Illnau-Effretikon aufgeteilt. Der Stadtrat bewilligt als Kostenanteil für Illnau-Effretikon eine gebundene Ausgabe von 736'000 Franken. Für das neue Stufenpumpwerk Brand stellt die Stadt der FIR eine städtische Parzelle in Illnau im Baurecht zur Verfügung.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2022-172](#)

MASSNAHMENPLANUNG FÜR HOCHWASSERSCHUTZ GENEHMIGT

Im Juni 2019 hat die Baudirektion des Kantons Zürich die revidierte Gefahrenkarte Naturgefahren für Illnau-Effretikon erlassen. Die Revision war notwendig, da von einem veränderten Gefährdungsbild ausgegangen wurde. Nach Festsetzung der Gefahrenkartierung erfolgt die Massnahmenplanung und deren Umsetzung durch die zuständigen Körperschaften. Die Massnahmenplanung berücksichtigt aus einer Gesamtschau heraus die Kriterien Schadenerwartung, Risikoverminderung, Wirtschaftlichkeit, technische Machbarkeit sowie ökologische und soziale Aspekte.

Die Massnahmenplanung Gefahrenkarte wurde in der Zwischenzeit vorgenommen. Sie zeigt, dass das grösste Hochwasserrisiko in Illnau-Effretikon von der Kempt ausgeht. Da es sich dabei um ein kantonales Gewässer handelt, ist der Kanton angehalten, Massnahmen zu erarbeiten und umzusetzen. Ebenfalls im Hoheitsgebiet des Kantons liegt die Töss. Bei dieser besteht bei Seemerrüti und Mülau ebenfalls ein gewisses Schadenspotenzial. Das grösste Risiko bei kommunalen Gewässern verursacht der Chuppenacherbach in Billikon. Dort haben Massnahmen zum Schutz von Ausuferungen eine hohe Priorität. Dies gilt auch für den Schutz vor Oberflächenabfluss in Ottikon und Ettenhusen. Konkrete Massnahmen bei diesen Gefahrenstellen werden geplant oder sind bereits zur Ausführung vorgesehen.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2022-169](#)

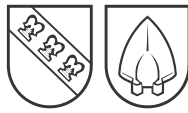
Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
stadtrat@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



MITGLIEDER DES WIRTSCHAFTSBEIRATS BESTÄTIGT

Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats beraten den Stadtrat und den Wirtschaftsförderer im Zusammenhang mit der Umsetzung und Weiterentwicklung der Wirtschaftsstandortstrategie. Er wurde vor zwei Jahren eingesetzt und die personelle Zusammensetzung hat sich bewährt. Für die Amtsdauer 2022 bis 2026 nehmen Einsitz im Wirtschaftsbeirat:

Stadtpräsident Marco Nuzzi (Vorsitz), Philipp Wespi (Stadtrat Ressort Finanzen), Roman Bolliger (Swiss Circle AG, Kyburg), Reto Jegen (Jegen AG, Effretikon), Andreas Keller (Rike Apotheke AG, Effretikon), Claudia Marcoli (Nanovis GmbH, Illnau), Roman Nüssli (Präsident Gewerbeverein GVIEL) und Beat Stampanoni (Wirtschaftsförderer).

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2022-159](#)